

WIRTSCHAFTSZEITUNG DER SOWJETDISCHEN BÖVÖKREITUNG KASACHSTANS

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 25. Januar 1984

Nr. 18 (4 646)

Preis 3 Kopeken

Die Werktätigen Kasachstans versichern dem Zentralkomitee der KPdSU und der Sowjetregierung, daß sie durch hochproduktive Aktivistenarbeit, durch vollständige Nutzung der Produktionsreserven, die Einlösung ihrer sozialistischen Verpflichtungen, der Aufgaben für das Jahr 1984 und für das ganze Planjahr fünf sichern werden.

Wir erheben unsere Arbeitsergebnisse! Sozialistische Verpflichtungen

der Werktätigen der Industrie, des Agrar-Industrie-Komplexes, des Bau-, Verkehrs-, Handels- und Dienstleistungswesens, der materialtechnischen Versorgung, der Lehranstalten und Forschungsinstitutionen, der kulturellen und medizinischen Einrichtungen der Kasachischen SSR zur vorfristigen Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für 1984



Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag der KPdSU und der darauffolgenden ZK-Plen der KPdSU haben die Werktätigen Kasachstans im dritten Jahr der ersten Planperiode neue gewichtige Erfolge an allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus erzielt. Das Produktionspotential der Republik hat sich vergrößert. Das Tempo des Wirtschaftswachstums ist gestiegen. Seit Beginn des Planjahres wurden die großen Zuwächse der Industrieproduktion — 4,5 Prozent gegenüber 3,2 Prozent zum Plan erreicht. Bedeutend zugenommen haben die Erzeugnisse von Elektroenergie, die Gewinnung von Kohle und Erdöl, die Produktion von Rohseisen und Stahl, von Mineralölgemischen und Zement, die Herstellung von Landmaschinen und anderen Erzeugnissen für produktionswirtschaftliche Zwecke. Über den Plan hinaus wurden Konsumentgüter im Wert von mehr als 150 Millionen Rubel produziert. Es sind mehr als 100 Produktionskapazitäten und -objekte angefangen, darunter neue Energieblöcke im Oberlandkraftwerk Nr. 1 von Ekibastus, Großkapazitäten im Eisen- und Nichteisenhüttenwesen in der Erdölverarbeitungs- und Chemieindustrie sowie im Maschinenbau. Im großem Ausmaß wurden Wohnungen, Bildungs-, medizinische, kulturelle und soziale Einrichtungen gebaut. Nicht wenig ist zur Realisierung des Lebensmittelprogramms geleistet. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse wurden im Staatsplan für 1983 rund 903 Millionen Pfd Getreide eingeschätzt. Auch die Pläne beim Verkauf von Roggen, Reis, Mais, Getreidefuttermitteln und Weintrauben sind überboten. Eine Weiterentwicklung erfahren alle Artgenossen des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Handels, der Dienstleistungs- und kommunalen Betreuung, der Bevölkerung, der Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Wohlstand der Werktätigen erhöhte sich.

255 000 Kubikmeter Holz, 470 000 Tonnen Heiz- und Ölöl, 1 537 000 Gigakalorien Wärmeenergie, 564 Millionen Kilowattstunden Elektroenergie, 97 400 Tonnen Dieselkraftstoffe und 77 000 Tonnen Kraftfahrzeugbenzin zu sparen;

in der Industrie den Plan bei der Realisierung von Erzeugnissen vorfristig zu bewältigen, und die Disziplin der Vertragslieferungen zu festigen; die Nutzung der Produktionsgrundlagen zu verbessern; die projektierten Kapazitäten der Bergwerke Kurshunkulski und Beinskii im Gebiet Kustanai, des Tagebaus Aktschi-Spasski in Dsheskasgan, der ersten Ausbaustufe des Waikkomplexes für Verarbeitung von Bleischieben im Leninogorsker Polymetallkombinat, der neuen Abteilungen und Aggregate im Pawlawarer Erdölverarbeitungs- und im Nowodshambuler Phosphorwerk vorfristig in Betrieb zu nehmen; das Niveau der Industriebetriebe der Weißbleichfabrik im Kasachstaner Magnitka, der Kupferhütte des Polymetallkombinats Irtyshskii, der bestehenden Kapazitäten für Elektro- und Wärmeenergieerzeugung, Erdöl-, Gasa- und Kohleerzeugung, für Produktion von Erdölprodukten, Ferrolegerungen, Maschinenbauelementen, Baumwollstoffen und Wäschetrikotagen zu erhöhen; bei der Realisierung der Zielprogramme der Überführung der Betriebe auf abfallarmen, energiesparenden, chemischen und anderen komplexen Nutzung von Rohstoffen und Materialien zu gewährleisten;

die Elektroenergieerzeugung um 13,5 Prozent zu vergrößern, 320 000 Tonnen Kohle, 61 000 Tonnen Erdöl und 20 Millionen Kubikmeter Gas überplanmäßig zu gewinnen;

zusätzlich 95 000 Tonnen Rohseisen, 85 000 Tonnen Eisen, 15 000 Tonnen Stahl, 65 000 Tonnen Eisenerz, 10 000 Tonnen Kupfer, 2 200 Tonnen Buntmetalle, 2 900 Tonnen weißen Phosphor, 18 000 Tonnen Zement, 13 Millionen Einheitsblechblechplatten zu produzieren, 140 000 Tonnen Eisen- und Stahl, 37 000 Paar Leder-, Schuhwerk, 500 Tonnen Süß- und 1 000 Tonnen Feigwaren, Modell für 2 Millionen Rubel, Kultur-, Haushalt- und Wirtschaftswaren für 7 Millionen Rubel zu produzieren, deren Fertigung zusätzlich in die Heimat zu organisieren; die Produktion von 900 Konsumentgütern anzunehmen;

zur Festigung der materialtechnischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes größtmöglich beizutragen, zusätzlich 62 Traktoren, Landmaschinen und Ersatzteile dazu im Wert von 2,9 Millionen Rubel zu produzieren, die Hälfte der 10 000 Tonnen überplanmäßig mineralischer Düngemittel in fünfprozentiger Berechnung zum Beginn der Frühjahrbestellung zu liefern;

mehr als 1 000 Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen zu fertigen, den Anteil der Erzeugnisse höchster Qualitätskategorie am gesamten Warenumsatz auf 13,4 Prozent und deren Ausstoß auf 3,5 Milliarden Rubel zu bringen;

die Arbeit zur Einführung von Komplexsystemen der Steigerung der Produktionseffektivität und zur Überwindung der Industrieengpässe, Vereinigungen und Organisationen zu neuen Arbeitsformen und -methoden fortzusetzen; eine erfolgreiche Durchführung des wirtschaftlichen Experiments zur Erweiterung der Rechte der Kollektive bei der Planung und der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Betrieben der Republik sicherzustellen;

in der Agrar-Industrie-Komplex im 30. Jubiläumsjahr des Beginn der Neuanordnung den Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms des Landes durch Intensivierung und Steigerung der Effektivität der Ressourcen, die für die Entwicklung seiner Zweige gewidmet werden, zu vergrößern;

über 29 Millionen Tonnen Getreide zu erzeugen und den Plan seines Aufkaufs zu überbieten; über 50 Prozent Weizen als starke und harte Sorten zu liefern; die Aufkaufpläne zu überbieten und an den Staat 211 000 Tonnen Zuckerrüben, 855 000 Tonnen Gemüse, 605 000 Tonnen Kartoffeln und 345 000 Tonnen Rohbaumwolle zu verkaufen; überplanmäßige Mengen von Obst, Weintrauben, Meinen- und Ölkulturen aufzukaufen;

die Nutzung des Bewässerungssystems zu verbessern, 76 700 Hektar mehr oder weniger (Neuland) in Betrieb zu nehmen und 2,7 Millionen Hektar Weiden zu bewässern; vorfristig das Staubecken Bartogai mit einem Fassungsvermögen von 320 Millionen Kubikmeter und die erste Ausbaustufe des Alma-Ataer Großkanals zu bauen; 27 Millionen Kubikmeter bis 50 bis 60 Dezilinnen Körnermais und 45 bis 50 Dezilinnen Reis je Hektar zu erzielen; die Arbeiten zur Urbarmachung von Salzböden zu verstärken;

die Viehwinterung organisiert durchzuführen; eine Vergrößerung des Bestands aller Arten von Vieh und Geflügel und eine Steigerung ihrer Leistung zu erzielen; an den Staat 1 501 000 Tonnen Vieh und Geflügel, 2 522 000 Tonnen Milch, 2,1 Milliarden Stück Eier, 58 100 Tonnen reiner Wollvorkurs zu verkaufen; 2 200 Kilogramm Milch je Kuh zu erhalten; das durchschnittliche Abmeldeergewicht je Rind auf 420 Kilogramm, je Schaf — auf 40 und je Schwein auf 110 Kilogramm zu bringen; 75 Prozent Rinder und über die Hälfte der Schafe in höchstem Futterzustand abzuliefern; die Qualität von Milch und Karakul zu erhöhen;

eine weitere Entwicklung der Fisch-, Pelztier- und Bienenzucht zu gewährleisten;

die Arbeit in der Futtermittelproduktion zu verstärken; mindestens 19,5 Millionen Tonnen Heu und Woll-

silage, 24,7 Millionen Tonnen Geflütt anzulegen, 305 000 Tonnen Vitamingemisch zu erzeugen, deren Qualität zu verbessern; die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu schaffen;

die Produktion von Agrarerzeugnissen in den Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen sowie in den persönlichen Hauswirtschaften der Bürger zu vergrößern;

eine Erhöhung der Schichtleistung der Traktoren, Kombi- und anderer Landmaschinen zu erreichen; die Qualität der Reparatur- und technischen Wartung zu verbessern; die Schmier- und Kraftstoffe sowie Energiequellen wirtschaftlich zu verbrauchen; für die Landwirtschaft 107 000 Mechanisatoren heranzubilden;

sich für die Annahme des neuen Ernteguts vorfristig vorzubereiten, die materialtechnische Basis der Erfassungs- und Aufkaufbetriebe zu festigen; über die Betriebe des Erfassungsministeriums überplanmäßige Erzeugnisse im Wert von 4,8 Millionen Rubel, der Goskomselmaschtschina im Wert von 3 Millionen Rubel, des Ministeriums für Forstwirtschaft — im Wert von 600 000 Rubel zu realisieren;

durch bessere Qualität und Lagerung von Agrarrohstoffen und weitgehende Einführung abfallarmer Verarbeitungstechnologien den Produktionsausstoß in der Lebensmittelindustrie überplanmäßig zu vergrößern;

die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Zweigen des Agrar-Industrie-Komplexes beharrlich zu vervollkommen, die wirtschaftliche Rechnungslegung größtmöglich zu festigen, die Arbeitsproduktivität und Rentabilität der Produktion zu steigern und den Kollektivvertrag einzuführen; die soziale Umgestaltung der Dörfer aktiver durchzuführen;

die Effektivität des Investitions zu steigern, die Kräfte und materiellen Ressourcen auf die Anlaufobjekte zu konzentrieren, den Umfang der unvollendeten Bauprojekte um 2,5 Prozent zu vergrößern;

durch Steigerung der Arbeitsproduktivität und Einsparung von Baustoffen, durch Verringerung der Verluste wegen des Ausschusses, der Betriebs- und Verwaltungskosten die Selbstkosten der vertragsmäßig ausgeführten Bau- und Montagearbeiten um 8,6 Prozent gegenüber den Voranschlagskosten zu senken;

in rascherem Tempo Objekte der Eisen- und Nichteisenmetallurgie, des Agrar-Industrie-Komplexes für Produktion von Konsumentgütern zu bauen;

ein Quartal früher, als geplant war, die zweite Ausbaustufe der Fabrik für nichtgewerbliche Stoffe in Kysyl-Orda, den Getreidespeicher Aldasanskii im Gebiet Aktjinsk und mit einem Monat vorfristig in Krasnodarsk für Gewinnindustrie von Bauteilen in der Bergverwalting Krasnodar, für Produktion von Natriumtrypsinphosphat und Phosphorsäure im Nowodshambuler Phosphorwerk, für Bau von Landmaschinen im Werk „Kasachselmasch“, im Traktorenwerk und im Werk „Oktjabr“ von Pawlawar in Betrieb zu nehmen; den Energieblock Nr. 8 in Ekibastur überlandkraftwerk Nr. 1, die Kapazitäten für Gewinnung von Eisen- und Mischmetallen in den Bergbaukombinaten Sokolowka-Sarbai und Shairen, von Phosphorit — in der Vereinigung „Karatau“, für Ionerproduktion im Pawlawarer Aluminiumwerk, für Schlackenverarbeitung im Leningogorsker Polymetallkombinat, in der Alufabrik Alma-Ata, in Seidenkombinat „Ust-Kamenogorsk“ in der Porzellanfabrik Kokshetay, sowie in den Mischliefereien in den Gebieten Dsheskasgan und Nordkasachstan termingerechert in Betrieb zu stellen.

Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von mehr als 64 Millionen Quadratmeter zu bauen und eine regelmäßige Übergabe von sozialen und kulturellen Einrichtungen ihrer Bestimmung zu sichern; nicht weniger als 40 Prozent Wohnfläche im I. Halbjahr, 65 Prozent — zum 1. Oktober sowie allgemeinen- und höheren Schulern, deren Übergabe für das 3. Quartal vorgesehen ist, zu Beginn des Lehrjahres fertigzustellen;

die Qualität der Bauproduktion zu verbessern, nicht weniger als 80 Prozent Wohnhäuser, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Polikliniken mit „gut“ und „ausgezeichnet“ zu übergeben, 80 Prozent der Häuser nach neuen Serienentwürfen mit höherem Komfort zu bauen;

Patenthilfe bei der Errichtung von ländlichen Bauobjekten in der Nichtsowjetregion, von Anwohnern in den Erdölgewinnungsgebieten Sibiriens und in der Organisation der Binnsation Tschara an der BAM weiter zu üben;

die Basis der Bauindustrie besser zu nutzen, die Herstellung von Baumaterialien, Stahlbetonfertigteilen und Erzeugnissen für die Großbautenbauweise bei bestehenden Kapazitäten zu vergrößern, den Schichtauslastungskoeffizienten der Maschinen und Mechanismen zu steigern;

in der Verkehrswesen — durch Ermittlung und Ausschöpfung innerbetrieblicher Reserven, durch bessere Koordination und Zusammenarbeit aller Verkehrsträger die Effektivität und Qualität der Nutzung der Fahrbetriebsmittel zu heben; die Belange der Volkswirtschaft und der Bevölkerung an Transportmitteln besser zu befriedigen;

die Mitarbeiter des Eisenbahnverkehrs verpflichten sich, durch Verbesserung der Arbeitsqualität, durch Reduzierung der Leerfahrten, der unproduktiven Standzeiten der Fahrbetriebsmittel und durch Beschleunigung ihres Umlaufes, nicht weniger als 100 000 Eisenbahnwagen für zusätzliche Beladung freizustellen; auf der Grundlage der Zusammenarbeit mit den Kollektiven der Industrie- und Betriebe der Organisation der Jahresarbeiten der Güterabfertigung vorfristig zu bewältigen, die

Erfüllung der Vertragsverpflichtungen in der Bereitstellung von Eisenbahnen gemäß den Plänen der Güterbeförderung nach gesamten Nomenklatur zu gewährleisten, eine stabile Erfüllung der Pläne des Investitionsbaus, der Überholung von Lokomotiven, Eisenbahnen und Gleisen zu erreichen.

Die Betriebe des öffentlichen Kraftverkehrs werden durch Einsatz von Lastzügen, durch bessere Auslastung des Wagenparks, durch weitere Entlastung der Brigadeförderung der Arbeitsorganisation und -stimulierung die Aufgaben in der Personen- und Frachtbeförderung vorfristig, zum 30. Dezember, erfüllen, 4 Millionen Tonnen Volkswirtschaftsgüter über den Jahresplan hinaus transportieren, 50 Millionen Personenkilometer leisten, 5 000 Tonnen Treibstoff sparen, den Busverkehr auf städtischen, stadtnahen und Überlandsrouten regelmäßig gestalten.

Die Organisationen und Betriebe für Straßenbau werden durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, durch effektiven Einsatz der Technik und komplexe Mechanisierung der Straßenbauarbeiten den Jahresplan des Baus und der Ausbesserung asphaltierter Straßen zum 29. Dezember erfüllen und deren Verlängerung um nicht weniger als 1970 Kilometer sichern, asphaltierte Straßen zu 55 Prozent der Kolchose und Sowchose bauen, eine Beschleunigung des Straßenbaus in den Erdöl- und Gaskomplexen Westkasachstans und Westsibiriens gewährleisten.

Die Kollektive der Zivilluftflotte werden den Jahresplan vorfristig zum 29. Dezember erfüllen, 70 000 Flugstage und 2 000 Tonnen Fracht zusätzlich befördern, die Saaten auf einer 14,6 Millionen Hektar großen Fläche aus der Luft chemisch bearbeiten, 1 Million Rubel überplanmäßig Gewinn buchen.

Die Mitarbeiter des Binnentransports werden die Überholung der Flotte in der Winterperiode und ihre Vorbereitung auf die Schifffahrtssaison nicht später als am 26. März abschließen, den Plan der Frachtbeförderung vorfristig, zum 25. November, im Wert von 140 Millionen und 100 000 Tonnen Volkswirtschaftsgüter transportieren und 300 000 Tonnen Güter verladen.

Die Post- und Fernmeldebetriebe werden den Plan des Produktionsumfanges um 1 Million Rubel überbieten und dabei 83 Prozent Zuwachs durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erreichen, 162 Sowchose und Kolchose mit innerbetrieblichem Nachrichtenverkehr verbinden, Zwischenseiten- und Empfangsstellen des Spulnik-Fernsehensystems in 75 Wohnorten, darunter in 20 zum 7. Mai, dem Tag des Rundfunks, dem Fest der Mitarbeiter aller Zweige des Fernmeldewesens, zu errichten.

Die Kollektive der Staatlichen Komitees für Erdölprodukte werden auf der Grundlage einer rationellen Nutzung von Erdölprodukten die Versorgung der Volkswirtschaft mit Treib- und Schmierstoffen verbessern, die zweite 120 Kilometer lange Ausbaustufe der Erdölproduktleitung Petrowlawsk — Kokshetay — Zelinograd abschließen.

Die Mitarbeiter des genossenschaftlichen und Staatshandels verpflichten sich, den Jahresplan in Einzelhandelsumsatz vorfristig zu erfüllen und den Schichtausstoß mit geringerer Beschäftigtenzahl zu sichern;

um größere Bequemlichkeiten für die Kunden zu schaffen, und ihre Zeit zu sparen, den Warenabsatz durch Selbstbedienung im staatlichen Handel auf 68 und im genossenschaftlichen Handel auf 87 Prozent zu bringen, die fortgeschrittenen Handelsformen und -verfahren fortwährend zu verbreiten und zu vervollkommen, allerorts einheitliche Verrechnungsknoten zu organisieren, die Zustellung und den Verkauf einer Reihe von Erzeugnissen und Produkten unter Verwendung von Verpackungseinheiten zu entfallen, die Zahl und den Umfang zu zusätzlicher Dienstleistungen für die Bevölkerung zu vergrößern;

eine besondere Bedeutung der Verbesserung der Auswahl und Qualität der Käufersachregister, der besseren Deckung der Käufersachregister beimessen, die Rolle der wirtschaftlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit mit Industrie- und Agrarbetrieben zu erhöhen, eine strikte Einhaltung des wirtschaftlichen Vertrags über die Warenlieferung in verteilter Menge, Auswahl und Qualität zu erreichen;

ausgehend von den Forderungen des Lebensmittelprogramms der UdSSR, die Möglichkeiten zur Vergrößerung des Aufkaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse bei der Bevölkerung durch die Konsumgenossenschaften und zur Erzeugung von Lebensmittel in Eigenbetrieben besser zu nutzen; nicht weniger als 91 000 Tonnen Fleisch im Schlachtweg, 50 000 Tonnen Milchzeugnisse, 380 000 Stück Geflügel zu produzieren und in den für den Verkauf vorgesehenen 295 Millionen Rubel zu bringen, zusätzlich zum Plan 110 Tonnen Würstwaren zu erzeugen, die Aufgaben in der Gewichtszunahme an Fleisch durch die Mast von Vögeln, Geflügel und Kaninchen zu erfüllen und den Kommissionshandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erweitern; davon im Werte von 1 388 000 Rubel überplanmäßig zu verkaufen;

eine weitere Vergrößerung und Festigung der materialtechnischen Basis des Handels zu gewährleisten; durch Neubau, Rekonstruktion und Komplexionalisierung die Fläche der Verkaufsstellen auf 67 000 Quadratmeter, der Betriebe des Gaststättengewesens — auf 42 000 Sitzplätze zu erweitern;

Die Kollektive der Dienstleistungsbetriebe haben beschlossen, durch Vervollkommnung der Produk-

Als ein offensives Aktionsprogramm des Ringens um neue Ziele in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes haben die Werktätigen Kasachstans die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, die Leitsätze und Schlussfolgerungen der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vizepräsident des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow auf diesem Plenum aufgenommen. Die weite Innen- und Außenpolitik der Partei und Sowjetregierung einmütig billigt und sie rühmend unterstützt, bestrebt, durch ihre hingebungsvolle Arbeit die Wirtschafts- und Verteidigungsmacht der Heimat zu stärken, haben die Werktätigen Kasachstans folgende sozialistische Verpflichtungen für 1984 übernommen:

die eine bessere Nutzung der Intensivfaktoren des Wirtschaftswachstums um Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit zu gewährleisten; durch Festlegung der Plan-, Saisons- und Arbeitsschichten, durch bessere Organisiertheit und Sachlichkeit durch Erhaltung der besten Traditionen der Wissenschaft und Technik, der fortschrittlichen Erfahrungen, der Brigadeförderung der Arbeitsorganisation und -stimulierung, durch Sicherung des projektierten Arbeitsaufwands je Erzeugnis, durch Beschäftigen der Arbeitskräfte der Industrie und des Verkehrswesens, die Arbeitsproduktivität um ein Prozent über den festgelegten Plan zu steigern und die Produktionseffektivität zusätzlich um 0,5 Prozent zu senken, 214 Werkabteilungen und -abschnitte komplex zu automatisieren und zu mechanisieren, 21 automatisierte Steuerungssysteme, 184 automatisierte und mechanisierte Taktrassen, 164 Industrietroten und Manipulatoren in die Produktion einzuführen.

die Wissenschaftler der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, der Forschungsinstitutionen, Projektierungs- und Konstruktionsorganisationen und der Hochschulen der Republik verpflichten sich, ihre Bemühungen zur Produktion zu festigen; die Effektivität der Forschungen und Ausschreibungen zu erhöhen; durch Realisierung von Maßnahmen zur Einführung neuer Technik und progressiver Technologie, wissenschaftlicher Arbeitsorganisation, Erfindungen und Neuerungen schläge einen ökonomischen Jahreseffekt von 420 Millionen Rubel zu erzielen.

In die Produktion 30 progressive technologische Prozesse und energiesparende Ausrüstungen einzuführen, darunter die Technologie des Elektro-schmelzens von bleihaltigem Rückgut im Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinat, die Erzeugung von metallischem Scandium aus Abfällen der Titan- und Magnesiumproduktion, die Tiefverarbeitung von Masul in Pawlawarer Erdölverarbeitungs- werk; die Herstellung von Maschinenteilen mit Hilfe der Pulvermetallurgie zu erweitern; Versuchs- und Betriebsprüfungen, der Anlage für Zylindermotoren im Balchaser Bergbau- und Hüttenkombinat sowie des neuen Modells des Traktors DT 75 in der Vereinigung „Pawlawarer Traktorenwerk W. I. Lenin“ durchzuführen;

die Produktion von 230 neuen Maschinen, Geräten und anderen Erzeugnissen aufzunehmen, darunter die Weltstraße 1 000 für Schrägwalzen sowie vier andere Muster von Maschinenleiste- strahlen für Arbeit nach skalarem Technologie- zucht Modelle von Hydraulikbaggern, Koordinat- Revolverpressen mit Zahlenprogrammsteuerung, Leit- und Zugsplindelmotoren mit Ziffernanzeige, wärmebeständige Förderbänder, Hochdruckstische neuer Typen, Kosmustransmissionen, thermische Kondensatoren, Transformatoren mit besseren technischen Daten, Maschinen für Salzbodenbearbeitung, Kraftwagenfuhrersteller und -mischer, schallschluckende Platten, „Siltapok-M“, durch komplexe, rationale und schonende Nutzung aller Arten von Reserven, 100 Tonnen Eisenmetallwalzguß, 170 400 Tonnen Zement,

das Sortiment und die Qualität der Konsumentgüter zu verbessern, davon überplanmäßig für 70 000 Millionen Rubel zu erzeugen; darunter Konlektionen für 8,2 Millionen Rubel, 37 000 Paar Leder- und Schuhwerk, 500 Tonnen Süß- und 1 000 Tonnen Feigwaren, Modell für 2 Millionen Rubel, Kultur-, Haushalt- und Wirtschaftswaren für 7 Millionen Rubel zu produzieren, deren Fertigung zusätzlich in die Heimat zu organisieren; die Produktion von 900 Konsumentgütern anzunehmen;

zur Festigung der materialtechnischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes größtmöglich beizutragen, zusätzlich 62 Traktoren, Landmaschinen und Ersatzteile dazu im Wert von 2,9 Millionen Rubel zu produzieren, die Hälfte der 10 000 Tonnen überplanmäßig mineralischer Düngemittel in fünfprozentiger Berechnung zum Beginn der Frühjahrbestellung zu liefern;

mehr als 1 000 Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen zu fertigen, den Anteil der Erzeugnisse höchster Qualitätskategorie am gesamten Warenumsatz auf 13,4 Prozent und deren Ausstoß auf 3,5 Milliarden Rubel zu bringen;

die Arbeit zur Einführung von Komplexsystemen der Steigerung der Produktionseffektivität und zur Überwindung der Industrieengpässe, Vereinigungen und Organisationen zu neuen Arbeitsformen und -methoden fortzusetzen; eine erfolgreiche Durchführung des wirtschaftlichen Experiments zur Erweiterung der Rechte der Kollektive bei der Planung und der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Betrieben der Republik sicherzustellen;

in der Agrar-Industrie-Komplex im 30. Jubiläumsjahr des Beginn der Neuanordnung den Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms des Landes durch Intensivierung und Steigerung der Effektivität der Ressourcen, die für die Entwicklung seiner Zweige gewidmet werden, zu vergrößern;

über 29 Millionen Tonnen Getreide zu erzeugen und den Plan seines Aufkaufs zu überbieten; über 50 Prozent Weizen als starke und harte Sorten zu liefern; die Aufkaufpläne zu überbieten und an den Staat 211 000 Tonnen Zuckerrüben, 855 000 Tonnen Gemüse, 605 000 Tonnen Kartoffeln und 345 000 Tonnen Rohbaumwolle zu verkaufen; überplanmäßige Mengen von Obst, Weintrauben, Meinen- und Ölkulturen aufzukaufen;

die Nutzung des Bewässerungssystems zu verbessern, 76 700 Hektar mehr oder weniger (Neuland) in Betrieb zu nehmen und 2,7 Millionen Hektar Weiden zu bewässern; vorfristig das Staubecken Bartogai mit einem Fassungsvermögen von 320 Millionen Kubikmeter und die erste Ausbaustufe des Alma-Ataer Großkanals zu bauen; 27 Millionen Kubikmeter bis 50 bis 60 Dezilinnen Körnermais und 45 bis 50 Dezilinnen Reis je Hektar zu erzielen; die Arbeiten zur Urbarmachung von Salzböden zu verstärken;

die Viehwinterung organisiert durchzuführen; eine Vergrößerung des Bestands aller Arten von Vieh und Geflügel und eine Steigerung ihrer Leistung zu erzielen; an den Staat 1 501 000 Tonnen Vieh und Geflügel, 2 522 000 Tonnen Milch, 2,1 Milliarden Stück Eier, 58 100 Tonnen reiner Wollvorkurs zu verkaufen; 2 200 Kilogramm Milch je Kuh zu erhalten; das durchschnittliche Abmeldeergewicht je Rind auf 420 Kilogramm, je Schaf — auf 40 und je Schwein auf 110 Kilogramm zu bringen; 75 Prozent Rinder und über die Hälfte der Schafe in höchstem Futterzustand abzuliefern; die Qualität von Milch und Karakul zu erhöhen;

eine weitere Entwicklung der Fisch-, Pelztier- und Bienenzucht zu gewährleisten;

die Arbeit in der Futtermittelproduktion zu verstärken; mindestens 19,5 Millionen Tonnen Heu und Woll-

silage, 24,7 Millionen Tonnen Geflütt anzulegen, 305 000 Tonnen Vitamingemisch zu erzeugen, deren Qualität zu verbessern; die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zu schaffen;

die Produktion von Agrarerzeugnissen in den Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen sowie in den persönlichen Hauswirtschaften der Bürger zu vergrößern;

eine Erhöhung der Schichtleistung der Traktoren, Kombi- und anderer Landmaschinen zu erreichen; die Qualität der Reparatur- und technischen Wartung zu verbessern; die Schmier- und Kraftstoffe sowie Energiequellen wirtschaftlich zu verbrauchen; für die Landwirtschaft 107 000 Mechanisatoren heranzubilden;

sich für die Annahme des neuen Ernteguts vorfristig vorzubereiten, die materialtechnische Basis der Erfassungs- und Aufkaufbetriebe zu festigen; über die Betriebe des Erfassungsministeriums überplanmäßige Erzeugnisse im Wert von 4,8 Millionen Rubel, der Goskomselmaschtschina im Wert von 3 Millionen Rubel, des Ministeriums für Forstwirtschaft — im Wert von 600 000 Rubel zu realisieren;

durch bessere Qualität und Lagerung von Agrarrohstoffen und weitgehende Einführung abfallarmer Verarbeitungstechnologien den Produktionsausstoß in der Lebensmittelindustrie überplanmäßig zu vergrößern;

die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Zweigen des Agrar-Industrie-Komplexes beharrlich zu vervollkommen, die wirtschaftliche Rechnungslegung größtmöglich zu festigen, die Arbeitsproduktivität und Rentabilität der Produktion zu steigern und den Kollektivvertrag einzuführen; die soziale Umgestaltung der Dörfer aktiver durchzuführen;

die Effektivität des Investitions zu steigern, die Kräfte und materiellen Ressourcen auf die Anlaufobjekte zu konzentrieren, den Umfang der unvollendeten Bauprojekte um 2,5 Prozent zu vergrößern;

durch Steigerung der Arbeitsproduktivität und Einsparung von Baustoffen, durch Verringerung der Verluste wegen des Ausschusses, der Betriebs- und Verwaltungskosten die Selbstkosten der vertragsmäßig ausgeführten Bau- und Montagearbeiten um 8,6 Prozent gegenüber den Voranschlagskosten zu senken;

in rascherem Tempo Objekte der Eisen- und Nichteisenmetallurgie, des Agrar-Industrie-Komplexes für Produktion von Konsumentgütern zu bauen;

ein Quartal früher, als geplant war, die zweite Ausbaustufe der Fabrik für nichtgewerbliche Stoffe in Kysyl-Orda, den Getreidespeicher Aldasanskii im Gebiet Aktjinsk und mit einem Monat vorfristig in Krasnodarsk für Gewinnindustrie von Bauteilen in der Bergverwalting Krasnodar, für Produktion von Natriumtrypsinphosphat und Phosphorsäure im Nowodshambuler Phosphorwerk, für Bau von Landmaschinen im Werk „Kasachselmasch“, im Traktorenwerk und im Werk „Oktjabr“ von Pawlawar in Betrieb zu nehmen; den Energieblock Nr. 8 in Ekibastur überlandkraftwerk Nr. 1, die Kapazitäten für Gewinnung von Eisen- und Mischmetallen in den Bergbaukombinaten Sokolowka-Sarbai und Shairen, von Phosphorit — in der Vereinigung „Karatau“, für Ionerproduktion im Pawlawarer Aluminiumwerk, für Schlackenverarbeitung im Leningogorsker Polymetallkombinat, in der Alufabrik Alma-Ata, in Seidenkombinat „Ust-Kamenogorsk“ in der Porzellanfabrik Kokshetay, sowie in den Mischliefereien in den Gebieten Dsheskasgan und Nordkasachstan termingerechert in Betrieb zu stellen.

Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von mehr als 64 Millionen Quadratmeter zu bauen und eine regelmäßige Übergabe von sozialen und kulturellen Einrichtungen ihrer Bestimmung zu sichern; nicht weniger als 40 Prozent Wohnfläche im I. Halbjahr, 65 Prozent — zum 1. Oktober sowie allgemeinen- und höheren Schulern, deren Übergabe für das 3. Quartal vorgesehen ist, zu Beginn des Lehrjahres fertigzustellen;

die Qualität der Bauproduktion zu verbessern, nicht weniger als 80 Prozent Wohnhäuser, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Polikliniken mit „gut“ und „ausgezeichnet“ zu übergeben, 80 Prozent der Häuser nach neuen Serienentwürfen mit höherem Komfort zu bauen;

Patenthilfe bei der Errichtung von ländlichen Bauobjekten in der Nichtsowjetregion, von Anwohnern in den Erdölgewinnungsgebieten Sibiriens und in der Organisation der Binnsation Tschara an der BAM weiter zu üben;

die Basis der Bauindustrie besser zu nutzen, die Herstellung von Baumaterialien, Stahlbetonfertigteilen und Erzeugnissen für die Großbautenbauweise bei bestehenden Kapazitäten zu vergrößern, den Schichtauslastungskoeffizienten der Maschinen und Mechanismen zu steigern;

in der Verkehrswesen — durch Ermittlung und Ausschöpfung innerbetrieblicher Reserven, durch bessere Koordination und Zusammenarbeit aller Verkehrsträger die Effektivität und Qualität der Nutzung der Fahrbetriebsmittel zu heben; die Belange der Volkswirtschaft und der Bevölkerung an Transportmitteln besser zu befriedigen;

die Mitarbeiter des Eisenbahnverkehrs verpflichten sich, durch Verbesserung der Arbeitsqualität, durch Reduzierung der Leerfahrten, der unproduktiven Standzeiten der Fahrbetriebsmittel und durch Beschleunigung ihres Umlaufes, nicht weniger als 100 000 Eisenbahnwagen für zusätzliche Beladung freizustellen; auf der Grundlage der Zusammenarbeit mit den Kollektiven der Industrie- und Betriebe der Organisation der Jahresarbeiten der Güterabfertigung vorfristig zu bewältigen, die

Erfüllung der Vertragsverpflichtungen in der Bereitstellung von Eisenbahnen gemäß den Plänen der Güterbeförderung nach gesamten Nomenklatur zu gewährleisten, eine stabile Erfüllung der Pläne des Investitionsbaus, der Überholung von Lokomotiven, Eisenbahnen und Gleisen zu erreichen.

Die Betriebe des öffentlichen Kraftverkehrs werden durch Einsatz von Lastzügen, durch bessere Auslastung des Wagenparks, durch weitere Entlastung der Brigadeförderung der Arbeitsorganisation und -stimulierung die Aufgaben in der Personen- und Frachtbeförderung vorfristig, zum 30. Dezember, erfüllen, 4 Millionen Tonnen Volkswirtschaftsgüter über den Jahresplan hinaus transportieren, 50 Millionen Personenkilometer leisten, 5 000 Tonnen Treibstoff sparen, den Busverkehr auf städtischen, stadtnahen und Überlandsrouten regelmäßig gestalten.

Die Organisationen und Betriebe für Straßenbau werden durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, durch effektiven Einsatz der Technik und komplexe Mechanisierung der Straßenbauarbeiten den Jahresplan des Baus und der Ausbesserung asphaltierter Straßen zum 29. Dezember erfüllen und deren Verlängerung um nicht weniger als 1970 Kilometer sichern, asphaltierte Straßen zu 55 Prozent der Kolchose und Sowchose bauen, eine Beschleunigung des Straßenbaus in den Erdöl- und Gaskomplexen Westkasachstans und Westsibiriens gewährleisten.

Die Kollektive der Zivilluftflotte werden den Jahresplan vorfristig zum 29. Dezember erfüllen, 70 000 Flugstage und 2 000 Tonnen Fracht zusätzlich befördern, die Saaten auf einer 14,6 Millionen Hektar großen Fläche aus der Luft chemisch bearbeiten, 1 Million Rubel überplanmäßig Gewinn buchen.

Die Mitarbeiter des Binnentransports werden die Überholung der Flotte in der Winterperiode und ihre Vorbereitung auf die Schifffahrtssaison nicht später als am 26. März abschließen, den Plan der Frachtbeförderung vorfristig, zum 25. November, im Wert von 140 Millionen und 100 000 Tonnen Volkswirtschaftsgüter transportieren und 300 000 Tonnen Güter verladen.

Die Post- und Fernmeldebetriebe werden den Plan des Produktionsumfanges um 1 Million Rubel überbieten und dabei 83 Prozent Zuwachs durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erreichen, 162 Sowchose und Kolchose mit innerbetrieblichem Nachrichtenverkehr verbinden, Zwischenseiten- und Empfangsstellen des Spulnik-Fernsehensystems in 75 Wohnorten, darunter in 20 zum 7. Mai, dem Tag des Rundfunks, dem Fest der Mitarbeiter aller Zweige des Fernmeldewesens, zu errichten.

Die Kollektive der Staatlichen Komitees für Erdölprodukte werden auf der Grundlage einer rationellen Nutzung von Erdölprodukten die Versorgung der Volkswirtschaft mit Treib- und Schmierstoffen verbessern, die zweite 120 Kilometer lange Ausbaustufe der Erdölproduktleitung Petrowlawsk — Kokshetay — Zelinograd abschließen.

Die Mitarbeiter des genossenschaftlichen und Staatshandels verpflichten sich, den Jahresplan in Einzelhandelsumsatz vorfristig zu erfüllen und den Schichtausstoß mit geringerer Beschäftigtenzahl zu sichern;

um größere Bequemlichkeiten für die Kunden zu schaffen, und ihre Zeit zu sparen, den Warenabsatz durch Selbstbedienung im staatlichen Handel auf 68 und im genossenschaftlichen Handel auf 87 Prozent zu bringen, die fortgeschrittenen Handelsformen und -verfahren fortwährend zu verbreiten und zu vervollkommen, allerorts einheitliche Verrechnungsknoten zu organisieren, die Zustellung und den Verkauf einer Reihe von Erzeugnissen und Produkten unter Verwendung von Verpackungseinheiten zu entfallen, die Zahl und den Umfang zu zusätzlicher Dienstleistungen für die Bevölkerung zu vergrößern;

eine besondere Bedeutung der Verbesserung der Auswahl und Qualität der Käufersachregister, der besseren Deckung der Käufersachregister beimessen, die Rolle der wirtschaftlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit mit Industrie- und Agrarbetrieben zu erhöhen, eine strikte Einhaltung des wirtschaftlichen Vertrags über die Warenlieferung in verteilter Menge, Auswahl und Qualität zu erreichen;

ausgehend von den Forderungen des Lebensmittelprogramms der UdSSR, die Möglichkeiten zur Vergrößerung des Aufkaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse bei der Bevölkerung durch die Konsumgenossenschaften und zur Erzeugung von Lebensmittel in Eigenbetrieben besser zu nutzen; nicht weniger als 91 000 Tonnen Fleisch im Schlachtweg, 50 000 Tonnen Milchzeugnisse, 380 000 Stück Geflügel zu produzieren und in den für den Verkauf vorgesehenen 295 Millionen Rubel zu bringen, zusätzlich zum Plan 110 Tonnen Würstwaren zu erzeugen, die Aufgaben in der Gewichtszunahme an Fleisch durch die Mast von Vögeln, Geflügel und Kaninchen zu erfüllen und den Kommissionshandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erweitern; davon im Werte von 1 388 000 Rubel überplanmäßig zu verkaufen;

eine weitere Vergrößerung und Festigung der materialtechnischen Basis des Handels zu gewährleisten; durch Neubau, Rekonstruktion und Komplexionalisierung die Fläche der Verkaufsstellen auf 67 000 Quadratmeter, der Betriebe des Gaststättengewesens — auf 42 000 Sitzplätze zu erweitern;

Die Kollektive der Dienstleistungsbetriebe haben beschlossen, durch Vervollkommnung der Produk-

zwecks weiterer Erhöhung der Kultur und Qualität der Bedienung in 22 Betrieben ein Komplexsystem der Qualitätssteigerung einzuführen und die Kategorien von 52 Arbeitern zu erhöhen, darunter von 12 Arbeitern in der höchsten Kategorie; nicht weniger als 200 komplexe Annahmestellen in Industrie- und Baubetrieben, in Arbeiter- und Studienteilen zu eröffnen, 3700 Einheiten technologischer Hauptausrüstungen aufzustellen.

Die Mitarbeiter des Systems der materialtechnischen Versorgung verpflichten sich, den Vereinigungen, Betrieben und Organisationen Ressourcen zur Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen bereitzustellen, die Realisierung der Aufgaben bei der Lieferung der Erzeugnisse nach Nomenklaturen und Fristen gemäß den Verträgen, Bestellungen und Aufträgen zu erreichen, die Kontrolle des sparsamen Verbrauchs von materialen Brennstoff- und Energieressourcen zu verstärken, eine zuverlässige Lagerung der Rohstoffe und Materialien in Zentrallagern und Lagerhäusern zu gewährleisten; durch Umverteilung der überplanmäßige Materialien, Ausrüstungen und Komplettierungsteile in den betrieblichen Kreislauf zusätzliche Ressourcen im Wert von 151,5 Millionen Rubel einzubehalten; eine rechtzeitige Komplettierung der Anlauf- und anderer Objekte mit den nötigen Materialien und Ausrüstungen zu sichern.

Die Kollektive der Betriebe und Organisationen aller Volkswirtschaftszweige werden die Arbeit zum Umweltschutz und der rationalen Nutzung der Naturschätze verstärken und die dazu benötigten Investitionen vollständig in Anspruch nehmen.

Die Mitarbeiter der Volksbildung und Berufsausbildung verpflichten sich, den Bedarf der Volkswirtschaft an Fachleuten und qualifizierten Arbeitern besser zu decken, die Arbeit zur Berufsorientierung der Jugendlichen zu verstärken; die Ausbildung qualifizierter Arbeiter auf 186 600 Personen zu bringen, 122 500 Fachleute mit Hochschul- und Fachmittelschulbildung heranzubilden, die Qualität ihres Unterrichts zu erhöhen; die materielle Basis der Lehranstalten zu verstärken, sie mit Ausrüstungen, technischen Mitteln, Lehrmitteln und methodischen Anschauungsmaterialien auszustatten.

Die Kollektive der Einrichtungen für Gesundheitsschutz verpflichten sich, das Niveau und die Qualität der medizinischen Betreuung zu erhöhen; die Arbeit zur Verhütung von Erkrankungen sowie der dispensarmäßigen Erfassung der Bevölkerung zu verstärken; die weitgehende Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die medizinische Praxis, aktive Anwendung fortschrittlicher Formen und Methoden der Organisation der Arbeit des medizinischen und pharmazeutischen Personals zu fördern; die spezialisierte medizinische Hilfe bedeutend zu erweitern.

eine größtmögliche Entwicklung und Vervollkommnung der Organisation der Erholung der Werktätigen und des Tourismus anzustreben, die Möglichkeiten der gemeinsamen Behandlung und Erholung von Eltern und Kindern zu erweitern.

Die Kultur-, Literatur- und Kunstschaffenden werden die Erhöhung der Rolle der Kunst bei der sittlichen Erziehung der Werktätigen und der besseren Befriedigung ihrer mannigfaltigen geistigen Bedürfnisse anstreben. Sie werden die schöpferische Tätigkeit der Theater, Konzerntalente, Klubs, Bibliotheken, Museen und Kulturparks aktivieren. Den Plan des Gesamtertrags von den Filmvorführungen im staatlichen Bespielungsnetz werden sie zum 30. Dezember erfüllen.

Sie verpflichten sich außerdem, die Kultur- und Sportkreise weiterzuentwickeln und ihre Zahl auf 120 zu bringen; die Heranführung von 1,7 Millionen Personen an den regelmäßigen Besuch von Laienkunstzirkeln und ihre aktive Teilnahme am Unionswettbewerb der Laienkünstler, gewidmet dem 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetarmee im Großen Vaterländischen Krieg zu sichern.

Allerorts sollen Maßnahmen zur Entwicklung der Körperkultur und des Sports ergriffen werden. Die Zahl der in den Sportsektionen erfaßten Besucher soll auf 5,3 Millionen Personen anwachsen, es sollen 2 Millionen Träger des GTO-Abzeichens vorbereitet werden.

Die Kollektive der Buchverlage und Betriebe der polygraphischen Industrie werden überplanmäßige Produktion im Wert von 550 000 Rubel erzeugen.

Die Mitarbeiter des Buchhandels werden Waren im Werte von 500 000 Rubel zusätzlich verkaufen und den Warenumsatzplan zum 29. Dezember erfüllen.

Die Werktätigen Kasachstans versichern dem Zentralkomitee der KPdSU und der Sowjetregierung, daß sie durch hochproduktive Aktivistenarbeit, durch vollständige Nutzung der Produktionsreserven, die Einlösung ihrer sozialistischen Verpflichtungen, der Aufgaben für das Jahr 1984 und für das ganze Planjahr fünf sichern werden.

Die sozialistischen Verpflichtungen wurden auf den Versammlungen der Arbeitskollektive, auf den Rayon-, Stadt- und Gebietaktivitäten der Republik erteilt und angenommen.

Panorama

J. W. Andropows Antwort an das „Komitee der Hundert“ stark beachtet

Die Antwort des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, J. W. Andropow, auf Schreiben des „Komitee der Hundert“ ist in der Zeitung „Il Mondo“ im Wortlaut erschienen. Georges Seruy, ein namhafter Vertreter des öffentlichen Lebens Frankreichs, der an der Spitze einer Delegation dieser Friedensbewegung nach Moskau reiste, erklärte: „Unsere Bewegung wird dafür sorgen, daß die Antwort des sowjetischen führenden Repräsentanten den breitesten Kreisen der französischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.“

In der Antwort J. W. Andropows, die der Delegation des „Komitee

der Hundert“ in Moskau überreicht wurde, wurde das Streben der Sowjetunion unterstrichen, sich für eine Reduzierung nuklearer Rüstungen sowohl im Westen als auch im Osten auf der einzig realen, dafür bestehenden Grundlage einzusetzen — auf der Grundlage der Gleichheit und der gleichen Sicherheit.

„Das Komitee der Hundert“ hält sich gerade an seine Position, erklärte der französische Biologe Prof. Albert Jacquard, in einem „Lumane“-Interview. Als Mitglied der Delegation dieser Bewegung besuchte er in diesen Tagen Moskau. „Die Begegnungen und Gespräche, die wir im Laufe von zwei Tagen unseres Aufenthalts in der sowjetischen Metropole hatten, über-

Appell an alle Friedenskräfte

Die Teilnehmer der außerordentlichen Tagung des Praktikums des Weltfriedensrats in Westberlin haben einen Appell an alle Friedenskräfte auf unserem Planeten angenommen.

Wie es ist, daß die Vereinigten Staaten mit dem Beginn der Stationierung der Pershing-2-Raketen und der Cruise Missiles in der Bundesrepublik Deutschland, in Großbritannien und in Italien den Willen der Völker mißachteten, ihren Ausdruck in den bisher größten Antikriegskundgebungen gefunden hat. Damit hat Washington gegen den Frieden einen verbrecherischen Akt begangen.

Wie es in dem Dokument ferner heißt, hat die Stationierung der amerikanischen Raketen die sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa gesprengt. Ein erster Schlag sei auch gegen die anderen Verhandlungen ausgeführt worden, mit denen Ferner sei eine neue und in der Gefährlichkeit nach beispiellosem Runde des Weltfriedens eingeleitet worden. Die internationale Lage habe sich drastisch zugespitzt.

In dem Appell des Weltfriedensrats heißt es ferner: Gerade diejenigen, die offen erklären, daß ein „begrenzter“ Kernwaffenkrieg zu gewinnen sei, daß es möglich ist, ihn in einem Stützpunkt in Europa zu stationieren, diese Raketen bedeuten auch eine Gefahr für die Entwicklungsländer und für die

ganze Welt. Der internationale Terrorismus ist in den Rang staatlicher Politik erhoben worden, die bereits zum bewaffneten Vorgehen gegen das kleine Grenada, zur Aggression in Libanon und zu einem blutigen Krieg gegen die friedlichen Aktionen gegen Nikaragua, zu einem Komplott mit den Raketen der südafrikanischen Republik geführt hat. Der Weltfriedensrat schlägt Alarm darüber, daß diese Kräfte in ihrem ebenso verantwortungslos als habseligem in den Geschichten des Friedens die Grenze überschreiten könnten, hinter der die Vernichtung der Menschheit beginnt.

Wie es in dem Appell des Weltfriedensrats weiter heißt, ist der in der ganzen Welt zunehmende Widerstand gegen die Stationierung amerikanischer Raketen, vor allem in den Ländern, die die Stationierung bereits abgelehnt haben, ein überzeugender Beweis dafür, daß die Friedensbewegung einer nuklearen Erpressung niemals nachgeben wird. Diese Bewegung erzeugt die Hoffnung, daß bei der entstandenen Situation noch eine Wende zum Besseren herbeigeführt werden kann. Der Weltfriedensrat fordert in diesem Zusammenhang alle Friedenskräfte auf, auf Einstellung einer weiteren Stationierung und auf Abzug der bereits stationierten amerikanischen Nuklearraketen in Europa mit noch mehr Energie und Entschlossenheit als bisher hinzuwirken. Er hebt die Notwendigkeit der Wiederherstellung der Situation hervor, wie sie in West- und Ost vor der Stationierung der amerikanischen Raketen bestanden hat, und somit die notwendigen Voraussetzungen für die Wieder-



35 Jahre Zusammenarbeit



Investitionspritze für USA-Massenmedizin

Die Reagan-Administration will, wie die „Washington Post“ berichtet, bis zum nächsten Jahr die Mittel für ein weiteres Instrument in der Sphäre psychologischer Divisionen — das Fernsehnetz „Euro-Net“ — auf fünf Millionen Dollar erhöhen.

Es handelt sich um ein bereits betriebenes Netz, deren Initiator der Direktor des Informationsbüros der Vereinigten Staaten (USIA), Charles West, ist. Dieses Netz stellt eines der wichtigsten Instrumente im Rahmen des umfassenden „Programms der Demokratie und der öffentlichen Diplomatie“ dar, das sich massiv in die Angelegenheiten anderer souveräner Nationen einmischt und versucht, die Interessen Washingtons zu unterwerfen.

USIA, das sich bei seinen Aktivitäten der Nachrichtenstellen bedient, hat sich offensichtlich vornehmlich die westeuropäische Öffentlichkeit mit Strömen von Verleumdung der Politik der UdSSR und der Lage von der „Friedlichkeit“ der Reagan-Administration zu überfluten.

Provokatorische Vorbereitungen

Das von Washington aktiv ermunterte Regime Islamabads hat eine in ihrem Ausmaß beispiellose Kriegsvorbereitung entlang der Demarkationslinie entlassen, die den von Pakistan okkupierten Teil des indischen Unionsstaats Dschammu und Kaschmir von Indien trennt. Wie die Wochenschrift „Bitter“ berichtet, wurden in den angrenzenden Gebieten 15 Infanterie- und zwei Panzerdivisionen, drei Artilleriebrigaden und 36 Bataillone der Luftabwehr zusammengezogen, die insgesamt rund 350.000 Soldaten und Offiziere zählen. In der letzten Zeit sind dort ein verzweigtes Netz strategischer Straßen errichtet worden. Mehr als 20 Stütz- und Landebahnen wurden gebaut —

Zur militärischen Präsenz in Libanon

Die Vereinigten Staaten wollen ihre militärische Präsenz in Libanon aufrechterhalten. Dies hat USA-Präsident Ronald Reagan unwiderruflich in seinem Schreiben an die Mitglieder des USA-Parlamentarischen Ausschusses für den Nahen Osten, dem Senator von Bundesstaat Wisconsin, und Lee Hamilton, Demokrat vom Bundesstaat Indiana, erklärt. Er stellt unter anderem fest, daß sein einseitige Abzug amerikanischer Truppen aus Libanon unmöglich ist.

Den Kurs auf eine verstärkte militärische Einmischung in die inneren Angelegenheiten Libanons hat auch der US-Außenminister George Shultz bestätigt. In einer Ansprache, die von der Fernsehgesellschaft ABC gesendet wurde, bekannte er die Bereitschaft der von den libanesischen Küsten kreuzenden amerikanischen Armada, gegen einzelne Gebiete des Landes „vorübergehende Schläge“ auszuführen.

Zur militärischen Präsenz in Libanon

Die Vereinigten Staaten wollen ihre militärische Präsenz in Libanon aufrechterhalten. Dies hat USA-Präsident Ronald Reagan unwiderruflich in seinem Schreiben an die Mitglieder des USA-Parlamentarischen Ausschusses für den Nahen Osten, dem Senator von Bundesstaat Wisconsin, und Lee Hamilton, Demokrat vom Bundesstaat Indiana, erklärt. Er stellt unter anderem fest, daß sein einseitige Abzug amerikanischer Truppen aus Libanon unmöglich ist.

Den Kurs auf eine verstärkte militärische Einmischung in die inneren Angelegenheiten Libanons hat auch der US-Außenminister George Shultz bestätigt. In einer Ansprache, die von der Fernsehgesellschaft ABC gesendet wurde, bekannte er die Bereitschaft der von den libanesischen Küsten kreuzenden amerikanischen Armada, gegen einzelne Gebiete des Landes „vorübergehende Schläge“ auszuführen.

Den Rassismus beseitigen

Eine Sitzung von Delegationen der Staaten, die ihre Unterschrift unter dem internationalen Antirassismenüchvertrag zu überhaben und periodisch Berichte verschiedener Regierungen darüber entgegenzunehmen, wie die wichtigsten Bestimmungen dieses bedeutsamen internationalen Dokuments befolgt werden, als Mitglieder des Ausschusses,

Aussichtslose Politik

Die Rede des Präsidenten Reagan zu Fragen der Beziehungen zur Sowjetunion habe zum Wesen des Problems in den sowjetisch-amerikanischen Beziehungen abzielte.

Nach Ausführungen der Zeitung „Philadelphia Inquirer“ ist Reagan nach wie vor davon überzeugt, daß er von der Sowjetunion einseitige Konzessionen bei den Verhandlungen über Rüstungskontrolle dadurch bekommen kann, daß die strategischen nuklearen Kräfte der Vereinigten Staaten verstärkt und weiterhin amerikanische Mittelstreckenraketen in Europa stationiert werden. Wie das USA-Blatt betont, liegt es jedoch auf der Hand, daß eine solche Politik einfach aussichtslos ist.

Sachlich und konstruktiv

Erste Besorgnis im Zusammenhang mit der derzeitigen internationalen Lage haben die Teilnehmer der in Rom zu Ende gegangenen Tagung der unabhängigen Kommission für Fragen der Abrüstung und der Nichtverbreitung von Atomwaffen und der Kommission für Fragen der internationalen Entwicklung, Willy Brandt, auf die engen Wechselbeziehungen zwischen beiden Problemen hingewiesen. Er sagte, daß in Rom darüber beraten worden sei, wobei der Beitrag zur Einstellung des Wettrüstens und zur Schaffung eines neuen Sicherheitssystems geleistet werden könne. Die Teilnehmer der Pressekonferenz betonten, daß schon eine geringfügige Reduzierung der Rüstungsbudgets ein Mittel für die Lösung der komplizierten sozial-ökonomischen Problematik darstellen könnten. Demgegenüber hat die Frage der Menschheit heute konfrontiert ist.

Satellitenabwehrrakete erprobt

Die Vereinigten Staaten haben zum ersten Mal ein Satellitenabwehrsystem erprobt, das zur Vernichtung von Zielen im erdnahen Raum bestimmt ist.

Während des Tests wurde von einem in großer Höhe fliegenden F-15-Jet Bomber aus einer Rakete in den Weltraum gestartet. Wie ein Sprecher der USA-Luftstreitkräfte erklärte, sei die Rakete nicht auf ein bestimmtes Objekt abgeschlossen worden. Bei künftigen Versuchen würden allerdings besondere „Satelliten-Ziele“ verwendet.

Die USA-Luftwaffe plant die Entwicklung und den Bau des Satellitenabwehrraketensystems 1,4 Milliarden Dollar. Die Stationierung dieses Systems ist für 1987 vorgesehen und wird mehrere Dutzend Milliarden Dollar kosten.

In einem Kommentar zur Erprobung des Systems unterstreicht die Fernsehgesellschaft CBS, daß die Vereinigten Staaten damit „einen neuen Schritt im Wettrüsten“ getan hätten. CBS erinnert, an den Vorschlag der Sowjetunion vom

Kein Wandel in Tokio

Die Ergebnisse der Wahlen vom 18. Dezember haben in der LDP-Ergebnis und bei den mit ihr hier führenden Geschäftsläuten Bestürzung ausgelöst. Die Gegensätze der Fraktionen sind sehr heftig geworden. Die Gruppierungen Komotos und Fukudas haben von Nakasone verlangt, daß er „politisch“ Verantwortungsbewusstsein zeigen und zurücktritt. Komoto, der die Führung beansprucht, dachte, die Presse zufolge, ernsthaft daran, mit 27 Mitgliedern seiner Fraktion aus der LDP auszutreten und mit Hilfe der Oppositionsparteien eine Koalitionsregierung zu bilden. In den Geschäftskreisen spricht man wieder über einen Vorsitzenden Matsushitas, eines der reichsten Industriellen, eine neue konservative Partei zu gründen, die die Interessen des Big Business besser als die erhaltende LDP wahrnimmt. Die politische Unzufriedenheit hat sich sofort auf den Yen-Kurs ausgewirkt.

Die Panik in der LDP hielt aber nicht lange an. In einigen Stunden konnte sie neu „unabhängige“ Abgeordnete gewinnen, wodurch die Konservativen im Unterhaus die meisten Sitze bekamen. So sondern nach auf den ersten Blick auch scheinen mag, hat der Verlust von 35 Sitzen zur Stabilisierung der Lage in der LDP beigetragen. Zum Unterschied von früheren Krisen ist weder der Ministerpräsident wie 1976 zurückgetreten noch es zu einer Partei in der LDP im Kampf gekommen, wie er 1979 die

Kein Wandel in Tokio

Franken im Unterhaus die meisten Sitze bekamen. So sondern nach auf den ersten Blick auch scheinen mag, hat der Verlust von 35 Sitzen zur Stabilisierung der Lage in der LDP beigetragen. Zum Unterschied von früheren Krisen ist weder der Ministerpräsident wie 1976 zurückgetreten noch es zu einer Partei in der LDP im Kampf gekommen, wie er 1979 die

Sachlich und konstruktiv

Erste Besorgnis im Zusammenhang mit der derzeitigen internationalen Lage haben die Teilnehmer der in Rom zu Ende gegangenen Tagung der unabhängigen Kommission für Fragen der Abrüstung und der Nichtverbreitung von Atomwaffen und der Kommission für Fragen der internationalen Entwicklung, Willy Brandt, auf die engen Wechselbeziehungen zwischen beiden Problemen hingewiesen. Er sagte, daß in Rom darüber beraten worden sei, wobei der Beitrag zur Einstellung des Wettrüstens und zur Schaffung eines neuen Sicherheitssystems geleistet werden könne. Die Teilnehmer der Pressekonferenz betonten, daß schon eine geringfügige Reduzierung der Rüstungsbudgets ein Mittel für die Lösung der komplizierten sozial-ökonomischen Problematik darstellen könnten. Demgegenüber hat die Frage der Menschheit heute konfrontiert ist.

Satellitenabwehrrakete erprobt

Die Vereinigten Staaten haben zum ersten Mal ein Satellitenabwehrsystem erprobt, das zur Vernichtung von Zielen im erdnahen Raum bestimmt ist.

Während des Tests wurde von einem in großer Höhe fliegenden F-15-Jet Bomber aus einer Rakete in den Weltraum gestartet. Wie ein Sprecher der USA-Luftstreitkräfte erklärte, sei die Rakete nicht auf ein bestimmtes Objekt abgeschlossen worden. Bei künftigen Versuchen würden allerdings besondere „Satelliten-Ziele“ verwendet.

Die USA-Luftwaffe plant die Entwicklung und den Bau des Satellitenabwehrraketensystems 1,4 Milliarden Dollar. Die Stationierung dieses Systems ist für 1987 vorgesehen und wird mehrere Dutzend Milliarden Dollar kosten.

In einem Kommentar zur Erprobung des Systems unterstreicht die Fernsehgesellschaft CBS, daß die Vereinigten Staaten damit „einen neuen Schritt im Wettrüsten“ getan hätten. CBS erinnert, an den Vorschlag der Sowjetunion vom

Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

Kennst du deinen Freund?

Die jungen Internationalisten der Achtklassenschule von Schunkurk arbeiten in diesem Lehrjahr unter dem Motto „Kennst du deinen Freund?“ Ihr KIF „Drushba“ steht mehrere Jahre im Briefwechsel mit Jungen und Mädchen aus mehreren Unionsrepubliken und den sozialistischen Bruderländern der DDR und CSSR. Es trafen schon zahlreiche Briefe, Souvenirs, Bücher, Ansichtskarten und andere Gegenstände ein, die eine anschauliche Exposition im Schulumuseum bildeten. Außerdem sind

die KIF-Mitglieder bemüht, mehr Information über die Heimatorte der Briefreifer zu sammeln. Dazu unternehmen sie mit Hilfe von Landkarten und Büchern Fernreisen in verschiedene Städte und sogar Erdteile. In den Ferien reisen sie dann wirklich in die Städte der UdSSR. So waren sie schon in Ufa, Kuibyschew, Togliatti, Sewastopol und anderen Städten unserer Heimat. Während der Reisen bemühen wir uns, die Gedenkstätten von Helden und die Geschichtsdenkmäler unseres Volkes zu besichtigen,

uns mit den Traditionen verschiedener Völker vertraut zu machen. Unbedingt besuchen wir ein Nationaltheater, eine Gemäldegalerie, das Konzert eines Folklorekollektivs, kaufen Souvenirs, meistens kleine Püppchen in Nationaltrachten, die dann in unserem Museum Platz einnehmen. Mit einem Wort, wir wollen auf den Reisen das Leben unserer Freunde und ihre Volkskunst näher kennenlernen.

Woldemar LORENZ
Gebiet Kustanai



Die Wiege der Revolution

Endlich habe ich mit meinen Eltern Leningrad besucht. Es ist eine der schönsten Städte der Welt. Touristen aus aller Welt besuchen die Heldstadt an der Newa. Leningrad ist ein Denkmal der alten und der neuen Baukunst, ein Brückenmuseum. Ich habe dort sehr viel gesehen, und viele Notizen gemacht, um meinen Schulkameraden über diese schöne Stadt zu erzählen. Viel Schweres haben die Leningrader während der Blockade erlebt. Tausende Bomben fielen auf diese schöne Stadt. Man denke nur daran, daß viele Werke, Schulen, Krankenhäuser zerstört wurden. Die tägliche Brotration der Leningrader betrug 125 Gramm, 641 809 Menschen starben den Hungertod.

Leningrad ist eine Ordenträgerstadt (zwei Leninorden, ein Orden der Oktoberrevolution, ein Orden des Roten Banners). Im Frieden wird sie von Jahr zu Jahr schöner.

Ich und meine Eltern waren tief beeindruckt von Leningrad, der Wiege der Revolution. Jetzt, wo die Amerikaner neue Raketen in Europa stationieren, die auch auf Leningrad zielen, versteht man erst recht, daß wir alle helfen müssen, den Frieden zu erhalten. Leningrad ist uns heilig.

Dima GOLDITSCH,
Aktjubinsk

Liesa Friebeus aus der 6. Klasse der Mittelschule in Alexandrowka, Gebiet Kokschtaw, ist Bestschülerin. Ihr Lieblingsfach ist Deutsch. Gern hört sie sich die Tonaufnahmen von Gedichten und Balladen in der Darstellung von Schauspielern an. „Auch einen komplizierten Unterrichtstext behält man besser, wenn man sich ihn anhören kann“, sagt Liese.

Der Hockey-Januar

Während der Winterferien beginnen bei uns gewöhnlich die Zonalwettkämpfe junger Hockeymannschaften um den Preis des Klubs „Goldene Scheibe“. Sie wurden in Zelinograd, Atbassar und Stepnogorsk durchgeführt. 464 Jungen rangen um den Preis und zeigten gute Vorbereitung. In den ältesten Gruppen (Jahrgänge 1971--1972) gewannen die Gastgeber. In der mittleren Altersgruppe — die Hockeyspieler der Rayons Zelinograd, Marinowka

und Makinsk. Die Stärksten unter den jüngsten waren die Jungs aus Zelinograd, Atbassar und Stepnogorsk. Die Sieger des Turniers erhielten die Ehrenurkunden des Gebietskomsomolkomitees und das Recht, am Gebietsfinale teilzunehmen, das Ende Januar in Zelinograd stattfinden soll. Pjotr ALEXANDRENKO, Abteilungsleiter im Gebietskomsomolkomitee Zelinograd

Im Ensemble für Gesang und Tanz „Iskra“ des Karagandaer Pionierpalastes, das 300 junge Tänzer zählt, gibt es natürlich nicht nur Mädchen. Vor kurzem beteiligte sich die Gruppe in Moskau am Festival „Immer scheint die Sonne!“, von dem sie mit einem Preis heimkehrte. Diese kleinen Mädchen sind die jüngste Gruppe des Ensembles. Zur Zeit üben sie einen neuen Tanz zum großen Pionierkonzert ein.

Foto: Viktor Krieger

Wandern und Reisen bildet und macht gesund

Als die Lehrerin Swetlana Teljopina in der Sanatoriumsschule von Mamljutka vor einigen Jahren die Leitung des Heimatkundeklubs übernahm, schlug sie den jungen Naturfreunden vor, eine Touristengruppe zu gründen. Alle waren sofort einverstanden. Es wurden Zelte, Schlaf- und Rucksäcke sowie alle nötigen Utensilien angekauft und ein umfangreicher Reise- und Wanderplan aufgestellt. Man begann mit eintägigen Wanderungen im Sommer und mit kurzen Skiausflügen im Winter. So haben die jungen Heimatkundler schon alle umliegenden Wälder besucht und dort das Leben der Tiere und Pflanzen beobachtet und notiert. Jeder Schüler der Wandergruppe erhält dabei eine konkrete Aufgabe — Spuren zu lesen, Pflanzen, Bäume oder Vögel zu beobachten, sie nach Möglichkeit genau zu beschreiben und zu fotografieren. Am Lagerfeuer wird dann jeder Fund besprochen. In der Schule tragen wir alles in ein Album ein und illustrieren unsere Beobachtungen durch Fotos.

Im Sommer sind die Wanderungen meist zweitägig. Da gibt es natürlich viel mehr zu beobachten. Stundenlang sitzen die Jungen mit ihren Angeläten am Ufer, am Abend gibt es dann eine schmackhafte Fischsuppe am Lagerfeuer. Auch längere Reisen und Wanderungen werden unternommen, die

reiches Material für das Schulmuseum liefern und das bei allen Schülern das Interesse für die Fächer Biologie, Zoologie, und Geographie wecken.

Während der Frühlingsferien 1983 machte eine Gruppe eine Wochenreise nach Krasnojarsk, von wo aus sie die Lenin-Stätten sowie das größte Wasserkraftwerk unseres Landes besuchte. Einige Tage blieben dann für die Skiausflüge in die prächtigen Nadelwälder des Sajon-Gebiets. Auf den nicht sehr steilen Abhängen entstanden Schneebahnschlachten, es wurde mit der Seilbahn heruntergefahren. Majestätisch schön war das Schoneviev „Stolby“ mit seinen bizarren Steinfiguren.

Im darauffolgenden Sommer begaben sie sich ins mittlere Uralgebirge. 140 Kilometer durch steinige Pfade legten sie zu Fuß zurück. Manchmal waren es nur schmale Tierstege, dann wieder Moospolster, die sumpfige Gelände bedeckten. Manchmal glaubten sie, ihre Rücken müssen unter den schweren Rucksäcken zusammenbrechen, und die Beine wollten auch nicht mehr. Jedoch vergaß man sehr schnell die Schwierigkeiten und Schmerzen, wenn man abends am Lagerfeuer saß, die Wanderstrapazen des Tages hinter sich hatte und Swetlana Teljopina eine Legende oder Geschichte aus dem grauen Ural erzählte. Die jungen Heimatkundler

besuchten auch entlegene Dörfchen und fragten die Einwohner nach dem Leben ihrer Vorfahren aus. Die ersten Bewohner siedelten sich hier wegen der Naturreichtümer an. Manche wuschen Gold aus dem Flußsand, andere „brannten“ Kohle für die damalige Industrie. Die meisten aber bearbeiteten Marmor, Malachit und andere kostbare Mineralien für die Verkleidung der prunkvollen Paläste der Reichen in Moskau und Petersburg. Dabei fristeten sie selbst ein klägliches Dasein. Im Museum von Nischni-Tagil machten sich die jungen Wanderer mit allen Mineralien, die es im Ural gibt, vertraut. Während der Wanderungen durch die Wälder beobachteten sie auch einige Tiere und ihre Spuren. So fanden sie einmal Bärenspuren und waren darüber mächtig froh — die hatte es in ihrer Sammlung noch nicht gegeben. Zum erstenmal sahen sie eine Biberhütte und entdeckten eine ganz neue Spechtart.

Zwölf Tage dauerte diese nicht leichte, aber sehr lehrreiche Wanderung, die die Kenntnisse der Schüler wesentlich ergänzte und ihnen reiche Erlebnisse vermittelte.

Jakob FROSE,
Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR
Gebiet Nordkasachstan

Heinrich SCHNEIDER

Ein Brief aus Artek

Die Zeitungsfrau ist stets früh da. Ihr gilt der Schüler Grußhurra. Sie läßt die Klasse tanzen um ihren Zeitungszanzen.

Fred schreibt: „Hier ist es wunderschön. Ach, könntest ihr das Lager sehen, die herrlichen Paläste, die vielen Auslandsgäste!“

Da gibt's Konzerte frei und froh, dann Sport und Spiele ebenso, auch Zirkusclowns und Reiter, Jongleure und so weiter.

Das Essen schmeckt hier doppelt gut. Ich trage einen Sommerhut und weile oft am Strande mit Freunden und Bekannten.

Auch fremde Sprachen lernt man hier. In kurzer Zeit gelang es mir, mein Zunglein, glaubt's, zu brechen, wie Lettländer zu sprechen.“

Man schreibt dem Fred: „Dir geht es gut. Du machst den ganzen Klasse Mut, im Wettbewerb zu siegen, den Ferienscheck zu kriegen.“

Veteranen im Museum

Als ich zum erstenmal in den Pionierpalast kam, wußte ich einfach nicht, welche Arbeitsgemeinschaft ich wählen sollte — so viele standen da auf der Liste. Tausende Kinder verbringen hier mit Nutzen ihre Freizeit, da wird auch ein Plätzchen für mich gefunden! tröstete ich mich. Sie bastelten, bauten, nähen, stricken und erschließen so für sich die Welt. Ich wählte das Museum für Geschichte der Pionierorganisation unserer Stadt, das 1980 gegründet wurde.

Nun bin ich schon das zweite Jahr Mitglied des Museumsrates. Oft treffen wir uns mit den Veteranen der Pionierbewegung, die uns über die Entstehung der ersten Pioniergruppe erzählen. Anfang der zwanziger Jahre gab es in Pawlodar nur fünf Schulen (heute sind es ihrer schon 38). Die damaligen Pioniere halfen den älteren Genossen bei der Liquidierung des Analphabetentums, trugen Asche als Düngemittel für Kolchosfelder zusammen, zeigten ihre Darbietungen. Darüber erzählte die Pionierveteranin und Rentnerin Maria Iwanowna Goloburdo.

Während des Großen Vaterländischen Krieges halfen die Pioniere den Evakuierten, sammelten auf den Kolchosfeldern Ähren, jäteten das Gemüse im Sommer. Im Kriegshospital waren sie geringesehene Gäste und Helfer.

Wir erfahren, daß es im Pionierpalast von Omsk ein Museum des Pionieruhms gibt. Nun werten wir die Erfahrungen unserer Freunde aus und gestalten die Arbeit unseres Museums jetzt — viel interessanter. Immer wieder entdecken wir bis jetzt unbekannte Veteranen der Pionierbewegung, die wir in unser Museum einladen. Die Exposition unseres Museums wächst fortwährend.

Lena BONDUR,
Klasse 7a, Schule Nr. 26
Pawlodar

Zum Kichern

Der Lehrer: „Was geschieht in der Luft mit den Wassertropfchen?“

Der Schüler: „Sie erkälten sich und kommen als Schnee zur Erde.“

„Kannst du mir erklären, warum du deine Schularbeiten gestern wieder nicht gemacht hast“, fragt der Lehrer seinen Schüler.

„Dafür gibt es gute Gründe. Am Nachmittag wollte ich Fußball spielen, und am Abend wollte ich Strom sparen!“

Redaktionskollegium
Herausgeber „Spzialistik Kasachstan“

Wie die Großmutter Hildchens Neugierde stillte

Hildchen ist Omas Klettchen. Am liebsten hatte es Hildchen, wenn Oma ihr was Schönes erzählte. Ob es von dem Rotkäppchen oder von den sieben Zwergen war. Da kuschelte sich Hildchen neben die süße Oma und hing jedes Wort mit dem Mund auf. Hildchen wußte, daß Gold kein Glück bringt, wie es Hans damit versuchte. Sie wollte fleißig sein wie die Bienechen, damit die liebe Oma ständig Honig hat, denn sonst hat sie Herzweh. Heute hängt Hildchens Herzenchen daran, warum die Miezze Katze heißt und nicht anders. Das hatte die Oma ins Grübeln versetzt. Nichts darf schief gehen, wenn Oma was deutet, erklärt. Hildchen soll in der Überzeugung noch manches Jahr verharren, daß Oma alles weiß, was es gibt, was es gab und was es noch geben wird. Bloß von Geduld möchte Hildchen nichts wissen, und sie drängt stets an der Oma, wenn diese sich den Erwägungen hingibt. „Ist das so schwer,

Oma?“ „Na, Kindechen, ich war doch nicht dabei, als die Miezze zur Katze getauft wurde. Jedoch der Grund liegt auf der Hand. Die fängt Mäuse, deswegen heißt sie auch Katze!“ — versichert die Oma. Hildchen scheint damit zufrieden zu sein. Doch bald kommt ihr was anderes in den Sinn. „Oma, Mutti hat immer gesagt, daß unser schwarzer Käter keine Mäuse fängt. Stimmt das denn nicht?“ „Gewiß stimmt das, mein Täubchen. Darum heißt er ja auch Käter!“

„Und Schulzens Katze fängt auch keine Mäuse, und die haben einen Igel, der muß bei denen.“ „Schulzens Katze ist gar keine echte Katze, weil die nicht mauzt. Dazu fängt der Igel alle Mäuse und für die Katze bleiben keine.“ — besteht Oma auf ihrem Grundsatz fest. Oma darf es sich nicht leisten, daß ihre Achtung irgendwem geschmälert wird. „Der Igel, den Schulzens haben,

ist auch eine Katze, wo der doch mauzt!“, möchte Hildchen von der Oma bestätigt wissen.

„Nicht ganz so, mein Herzchen! Die Katze liegt auf dem Bett, der Igel in der Ecke hinter dem Ofen. Dazu hat der Igel Spitz Stacheln, die Miezze aber hat weiches Haar.“ Hildchen sah treuerherzig ihre Oma an. Oma verstand: sie hat es wahrgenommen.

Jedoch schon sogleich möchte sie noch was wissen. „Oma, warum sagt Hans denn Hund über unseren Spitz? Ist unser Spitz ein Hund?“

„Was meinst denn du, was unser Spitz ist?“ „Na, der Spitz ist so gut zu allen, spielt so schön... er kann gar kein Hund sein, unser Spitz!“

„Wie sollte denn ein Hund sein?“ — befragt jetzt Oma ihre Enkelin. „Der muß wohl nicht pudelig sein, Oma, und sich auf die Leute stürzen wie Ottchens Rex?“

„Das kann der Hund auch. Ottchens Rex und unser Spitz, die

bellen, deswegen sind es auch beide Hunde“, erklärt Oma.

„Unser Spitz bellt gar nicht so wie Ottchens Rex. Unser Spitz bellt so fein, wie die Tante am Bildschirm immer singt. Ja, Oma?“

„Du hast da Vergleichliche. Hildchen! Einen Menschen soll man nicht mit einem Tier vergleichen! Das ist nicht schön.“

„Habe ich auch nicht! Ich meine doch, unser Spitz ist wie diese Tante, nicht die Tante so wie unser Spitz!“ versuchte Hildchen sich aus der Not zu retten.

Oma lächelte zufrieden, daß ihre Enkelin nicht auf den Kopf gefallen ist.

„Und was meinst du, wie Ottchens Rex bellt?“ forschte jetzt wieder die Großmutter.

„Das Tier bellt ganz abscheulich, ganz wie Ottchens Vater“, war Hildchen schlagfertig.

„Aber, Kind! So was möchte ich von dir nicht wieder hören! Ottchens Vater ist ein Mensch und bellt nicht. Das sag mir kein zweites Mal!“ wurde Oma strenger.

„Habe ich gesagt, daß Ottchens Vater bellt. Oma? Ich sagte bloß, daß ihr Rex bellt...“ Hildchen

schmiegt sich zur Versöhnung an ihre liebe Oma, reibt mit dem Köpfchen an Omas Seite. Die Großmutter fühlt, daß ihr Klettchen was auf dem Herzen trägt, das ihr keine Ruhe läßt.

„Möchtest du noch was fragen?“ beginnt die Oma.

„Omachen! Tante Käte ist doch auch ein Mensch...“

„Gewiß, ist sie ein Mensch! Was kommt dir in den Sinn, Kind?“

„Onkel Ijans hat gestern Abend zu Tante Käte gesagt, die belle die ganze Zeit...“

„Ach, Kindechen! Das hatte Onkel Hans bloß so im Spaß gesagt...“

„Nein, nein, Omachen! Onkel Hans war schön böse dabei. Das habe ich ihm angesehen... Tante Käte hat wirklich so geschrien, wenn Schulzens Pudel bellt, viel stärker als unser Spitz.“

„Ach, Liebchen, laß das für immer sein! Hör lieber, ich erzähle dir über ein kluges Mädchen, das seine Oma nie mit dummem Zeug belastete, ihr in allem mithalf. Möchtest du so ein Märchen hören?“

Josef STOSSEL

Unsere Anschrift: **Казахская ССР, 473027, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройдштафт»**

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56, Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsorganisation — 2-17-55, Kultur — 2-79-13, Kommunistiche Erziehung — 2-56-45, Leserbrief — 2-77-11, Literatur — 2-16-71, Bildreporter — 2-17-26, Korrektur — 2-87-02, Rechthaltung — 2-79-84.

KORRESPONDENTENBÜROS
Dshambul Tel. 5-19-02
Petropawlowsk Tel. 3-26-53

«ФРОЙНДШАФТ»
ИНДЕКС 65414
Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника